

Hessenmeisterschaften Senioren Team 2022/23

(Bericht von L. Wolf)

Am 14./15.1.2023 trafen sich viele Seniorinnen und Senioren in Wiesbaden, um die neuen Hessenmeister in den Team-Wettbewerben und die DM-Teilnehmer 2023 zu ermitteln.

Damen A

Die als Favorit einzuschätzenden Vorjahresmeister B. Dinkel-Klaeden / U. König / A. Naujoks / P. Schmidt wurden dieser Rolle gerecht. Hatten sie nach dem Vorlauf „nur“ 70 Holz Vorsprung, bauten sie diesen sukzessive aus auf zuletzt 320. Beste Spielerin bei den Blau-Gelben war U. König (Ø 204,5).

Sie wurde aber noch von R. Heeg (Ø 208,3) übertroffen, die mit K. Koths (beide Aschaffenburg) und K. Kornett (Hanau) antrat. Dieses Team konnte als einziges einigermaßen mithalten und erkämpfte sich Silber, verzichtete aber auf die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften. Diesen Startplatz übernahmen die Bronzemedailengewinner G. Baumann / A. Paul / M. Then.



Damen B/C

Auch in dieser Altersklasse stellt Hessen den amtierenden Deutschen Meister. Trotz sicherem DM-Startplatz nahmen die Damen am Wettbewerb teil. Allerdings mussten M. Eylardi / S. Meurer und U. Schütz auf M. Beckel verzichten. Im Vorlauf blieben sie hinter dem Team S. De Marco / C. Hüllenhütter (beide ABV) / A. Lamprecht und E. Naumann (beide BG), aber vor Kelsterbach (P. Duplois-Laun / A. Reuter / Ch. Viel).

Dass 60 Pins Vorsprung nicht viel sind, merkten die Führenden schnell. Mit einer schwachen Zwischenrunde fielen sie auf Platz 3 zurück und konnten sich auch im Finale nicht mehr verbessern. Trotzdem waren sie glücklich, da sie sich mit diesem Platz auch die DM-Teilnahme gesichert hatten.

Erster nach dem Zwischenlauf waren die Vorjahresmeister von der FTG, aber nur 64 Pins vor Kelsterbach. Schon im 1. Finalspiel verloren sie 51 Holz und es deutete sich ein spannender Zweikampf an. Aber sie konterten sehr stark und verteidigten ihren Titel, Kelsterbach musste wie im Vorjahr mit Silber vorliebnehmen.



Herren A

Zum zweiten Mal versuchte es das Team M. Dähler / M. Jost / M. Lucke und das gelang deutlich besser als im Vorjahr. Mit Schnitt 195,4 setzten sie sich gleich an die Spitze, hatten aber nur 25 Pins Vorsprung auf das Team aus Gießen (R. Biskoping / R. Geck / A. Oppen). Die nächsten vier Mannschaften hatten schon mehr als 100 Rückstand und lagen ganz eng zusammen.

Deutlich zurück zu diesem Zeitpunkt: J. Berk / F. Herbig / Ch. Modenbach. Die Herren von Phoenix schafften es als 9. von 11 aber noch in den Zwischenlauf. Dort zeigten sie ihr Können und katapultierten sich mit der zweithöchsten Serie (\emptyset 195,3) auf Platz 3 hinter Friedberg (D. Hahn / H. Hess / U. Schlier). Die Gießener belegten nur noch den 4. Platz. Das Team ABV wäre beinahe geplatzt, da ein Spieler wegen Erkrankung nicht antreten konnte. Die fieberhafte Suche nach einem Ersatzspieler hatte aber kurz vor Startbeginn am Sonntag-morgen noch Erfolg. R. Helfrich machte sich nach einem Anruf sofort auf den Weg nach Eschersheim und trug wesentlich zur Verteidigung von Platz 1 bei.

Auch im Finale ließ das Team um M. Lucke nichts anbrennen und gewann verdient Gold. Berk und Co. drehten noch einmal richtig auf, spielten im Finale als einzige über 200 Schnitt und eroberten damit Platz 2, der zur Teilnahme an den DM berechtigt. Die Friedberger sicherten sich Bronze.



Herren B

Als amtierende Deutsche Meister hatten J. Bauer / M. Staab / M. Zabel zwar schon das Startrecht für Wildau in der Tasche, aber sie wollten natürlich auch wieder Gold in Hessen holen. Im Vorlauf spielten sie mit 3615 gleich einen Schnitt über 200 und erkämpften sich Platz 1. Alle weiteren Runden waren genauso gut und letztendlich hatten sie 737 Pins Vorsprung vor dem Team Blau-Gelb Frankfurt (R. Appel / K. Geretshäuser / HJ. Naumann).

Diese verschafften sich in Wiesbaden und im Zwischenlauf in Eschersheim ein sattes Polster vor dem Dritten, das ausreichte, um den Silberplatz trotz schwacher Finalserie zu behaupten.

Die nach dem Vorlauf Dritten B. Heldner / E. Müller / C. Rogat verloren 80 Holz im Zwischenlauf und wurden dann im 1. Finalspiel vom den Steinheimern (R. Bretthauer / M. Friedrich / N. Schlappa) überholt, die Platz 3 auch nicht mehr hergaben.

Ältester Teilnehmer in diesem Feld war Ernst Held, der mit fast 83 Jahren immer noch einen Schnitt von 156,9 spielte und mit G. Desiderio und H. Spot tatsächlich das Finale erreichte.



Herren C

N. Baumann / W. Laun / W. Reuter traten erstmals als Team an. Sie übernahmen im Vorlauf gleich die Spitze, die sie im Zwischenlauf ausbauten und auch im Finale sicher nach Hause brachten. Viel trug dazu der in diesem Jahr stärkste Spieler in dieser Klasse, N. Baumann, mit einem Schnitt von 186,5 bei.

Das erfolgsverwöhnte Team W. Emmerich / J. Lucke / P. Siedentopf musste auf den verletzten K. Färber verzichten und belegte in diesem Jahr daher nur den 2. Platz, qualifizierte sich aber ebenfalls für die Deutschen Meisterschaften.

Schwer taten sich in Wiesbaden die Herren JP. Frank / M. Morbe / B. Spiegler. In Eschersheim hielten sie gut mit und spielten im Zwischenlauf sogar die höchste Serie, aber sie lagen schon zu weit zurück, um noch in den Kampf um Platz 2 eingreifen zu können.



Unsere Vertreter in Wildau:

Damen A: B. Dinkel-Klaeden, U. König, A. Naujoks, P. Schmidt
G. Baumann, A. Paul, M. Then + R. Helfrich

Damen B/C: M. Beckel, M. Eylardi, S. Meurer, U. Schütz (TV)
P. Duplois-Laun, A. Reuter, Ch. Viel
S. De Marco, C. Hüllenhütter, A. Lamprecht, E. Naumann

Herren A: M. Dähler, R. Helfrich, M. Jost, M. Lucke
J. Berk, F. Herbig, T. Smith

Herren B: J. Bauer, M. Staab, M. Zabel (TV)
R. Appel, K. Geretshauer, H.J. Naumann, K. Reitze
R. Bretthauer, M. Friedrich, N. Schlappa

Herren C: N. Baumann, W. Reuter, W. Laun
W. Emmerich, K. Färber, J. Lucke, P. Siedentopf

Herzlichen Glückwunsch an alle Medaillengewinner und viel Erfolg bei den DM in Wildau.